

Fetzigen Dixiesound auf CD gepresst

Am Samstag hatte die Red Garters Dixieland Band im Restaurant Wartstein in Hünenberg einen ihrer eher seltenen öffentlichen Auftritte. Anlass war die Taufe ihrer zweiten CD.

«Orion»-Bus stand bei der Namensgebung Pate

«Orion» taufen die «Red Garters» ihre neue CD, welche sie im letzten Dezember während zweier Wochen eingespielt hatten. Der Trompeter der Band, Bruno Schnurrenberger, der das Publikum den ganzen Abend souverän durch das Programm führte, erklärte, «Orion» sei eines der ersten öffentlichen Verkehrsmittel im Kanton Zug gewesen. Auf diesem alten mintgrün angestrichenen Trolleybus mit der Aufschrift «Zug-Baar-Menzingen» sind die Bandmitglieder auch auf dem CD-Cover zu sehen. Der Name Orion, meinte Schnurrenberger, passe einfach zum Anfang des 20. Jahrhunderts, wo der Dixieland, die Urform des Jazz der weissen Amerikaner, entstanden ist.

Die Band, die ursprünglich aus einer Gruppe der Musikschule Cham hervorgegangen ist, feiert mittlerweile schon ihr 21-jähriges Bestehen. Zwei Mitglieder, Bassist und Baritonsaxofonist Stefan Rohrer und Pianist Peter Limacher, sind schon seit der Gründung der Band dabei.

Vortrefflich aufeinander eingespielt

Die sechs Bandmitglieder bewiesen vor den zahlreich erschienenen Gästen, wie vortrefflich sie aufeinander eingespielt sind. Dem gut abgestimmten und von einer seltenen Eigendynamik geprägten Zusammenspiel fehlte es auch nicht an Elan und Spritzigkeit, sodass der Funke von der kleinen Bühne, die in der Ecke des Restaurants aufgestellt worden war, ziemlich schnell auf die Zuhörer übersprang. Alles, was eigentlich noch fehlte, war ein Tanzboden für die zappligen Gäste. Auch die Spontaneität wurde unter Beweis gestellt, als Schlagzeuger Thomas Rickenbacher in seiner Soloeinlage kurzerhand die Infrastruktur mit einbezog und das Lüftungsgitter mit dem Schläger zum Tönen brachte.

Neben Schnurrenberger und dem Posaunisten Christian Hofer begeisterte vor allem der Klarinetist und Saxofonist Roland von Burg, der musikalische Leiter der Band, mit seiner grossen Fertigkeit bei den Improvisationseinlagen.

Nach etwa einer Stunde legten die sechs eine Pause ein, in der sie die verkauften CDs signierten und jedem Gast ein Gläschen Weisswein offerierten. Obwohl die CD bei den Fans sehr begehrt war, kann sie das Live-Erlebnis dieser fetzigen Musik wohl kaum überbieten.

SANDRA SUTER